

Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy

Mit «Schenk mir eine Geschichte» hat das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM ein niederschwelliges, mehrsprachiges Angebot im Schnittbereich von früher literaler Förderung, Elternbildung und Integration entwickelt, mit dem es sich für mehr Chancengerechtigkeit für Familien mit Migrationsgeschichte einsetzt.



Kurzbeschreibung

Gute Lese- und Schreibkompetenzen gehören zu den wichtigsten Grundlagen für eine gelingende Bildungslaufbahn. Um diese Kompetenzen zu erlangen, brauchen Kinder von früh auf viele Erfahrungen rund um Erzähl-, Sprach- und Schriftkultur: Geschichten, Lieder und Reime, das Spiel mit Symbolen und Zeichen, Vertrautheit mit Bilderbüchern und anderen Medien.

«Schenk mir eine Geschichte» hat zum Ziel, solche Erfahrungen im Familienalltag zu fördern. Dazu bildet das SIKJM Migrant:innen zu Expert:innen in familiärer Leseförderung aus. Sie führen regelmässig Veranstaltungen in Bibliotheken und Familienzentren durch, wo Eltern praxisnah und in der gemeinsamen Herkunftssprache erleben, wie sie ihre Kinder sprachlich begleiten können.

Zielgruppe

Familien mit Migrationshintergrund mit Kindern bis sechs Jahre, die mehrsprachig und in einem sozial- und bildungsbenachteiligten Umfeld aufwachsen.

Wirkungsziele

- Eltern werden durch Sprach- und Kulturvermittler:innen für die Wichtigkeit der literalen Förderung von Kleinkindern sensibilisiert und sie integrieren Kindermedien sowie vielfältige literale Aktivitäten in ihren Familienalltag.
- Kinder können von klein auf vielfältige sprachliche und literale Erfahrungen machen und haben damit eindeutige Vorteile beim Lesen- und Schreibenlernen und bessere Chancen für eine erfolgreiche Schullaufbahn.
- Eltern fördern ihre Kinder in ihrer stärksten Sprache. Mit einer differenzierten Erstsprache erlangen ihre Kinder eine gute Basis für den Erwerb der Zweitsprache Deutsch und den späteren Schulerfolg.

Bisher Erreichtes

Seit der Initiierung 2006 hat das SIKJM ein einzigartiges Netzwerk aufgebaut. 2025 umfasste dieses 230 Leseanimat:innen, die an 70 Projektstandorten Veranstaltungen in 26 Sprachen durchführten. Das Angebot findet in zehn Deutschschweizer Kantonen sowie in der Romandie unter dem Namen «1001 histoires dans les langues du monde» statt. Dabei gewährleistet das SIKJM die Aus- und Weiterbildung sowie die fachliche Beratung und die Vernetzung der Beteiligten. Neue Standorte unterstützt es beim Aufbau des Angebots.

Evaluation

Eine durch das Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) durchgeführte Begleitstudie von 2014 hat gezeigt, dass das Angebot den Bedürfnissen der Familien in hohem Masse entspricht. Die Studie hält fest, dass die erlernten sprachlichen Praktiken in den Alltag der Familien Eingang finden und dass dank der Niederschwelligkeit des Angebots auch Familien erreicht werden, die bisher wenig integriert waren. Für das Jahr 2027 ist eine neue Evaluation geplant, deren Ziel ist es u.a. die Wirkung des Projekts auf die kulturelle Teilhabe verschiedener Akteure im Programm zu messen. Weiter soll die Evaluation auch die Implementierung eines digitalen Befragungstools beinhalten, welches langfristig die Befragung der Beteiligten erlaubt.

Trägerschaft

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM ist das nationale Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendliteratur und Literale Förderung. Das SIKJM verfügt über eine einmalige Spezialbibliothek, widmet sich der Erforschung und Vermittlung von historischer und zeitgenössischer Kinderliteratur und bietet Weiterbildungen und Beratungen an. Den Kern seiner Tätigkeiten bilden seine Projekte zur Förderung der Lesekompetenz und Lesemotivation von jungen Menschen in der ganzen Schweiz.

Das SIKJM verfügt über Geschäftsstellen in Zürich, Lausanne und Bellinzona und ist assoziiertes Institut der Universität Zürich. Es ist gemeinnützig und politisch unabhängig und wird von der Johanna Spyri-Stiftung getragen.

Kontaktperson

Gina Domeniconi, Programmleitung

gina.domeniconi@sikjm.ch

043 268 23 19